

Antrag der SPD

Chancengerechtigkeit und Armutsprävention in der Vahr

Eine Schwerpunktsetzung in Quartieren und Ortsteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf (Soziale Stadt Gebiete) soll der sozialen Spaltung entgegen wirken und mehr soziale Gerechtigkeit und Teilhabe ermöglichen.

Für die Armutsprävention und Armutsbekämpfung im Stadtteil Vahr bedarf es einer noch deutlicheren Schwerpunktsetzung in den sozial benachteiligten Gebieten Neue Vahr Nord, Neue Vahr Süd-Ost und Neue Vahr Süd-West, um die bereits heute sehr große Integrationsleistung dieser Gebiete stärker zu unterstützen. Nur so kann verhindert werden, dass ganze Quartiere und Ortsteile „abgehängt“ werden.

Die nachstehenden Forderungen beziehen sich auf die drei Soziale-Stadt-Gebiete der Vahr.

Die Forderungen gelten auch für Kinder aus der Neuen Vahr, die in Einrichtungen der Gartenstadt Vahr untergebracht sind.

Kinderbetreuung/Bildung

- Die Schulen und Kindertagesstätten der Soziale-Stadt-Gebiete sind regelhaft quantitativ und qualitativ der sozialen Problemlage entsprechend auszustatten.
- Mehr frühkindliche Bildung vor allem für Kinder mit Migrationshintergrund; es müssen die von der Sozialdeputation am 11.9.2014 dafür vorgesehenen Maßnahmen spätestens bis zum Herbst 2015 umgesetzt werden.
Wichtig sind dabei mehrsprachige Informationen zum Anmeldeverfahren in Krippen und Kitas sowie die Beratung der Eltern durch aufsuchende Elternarbeit, um über die Bedeutung für die soziale Entwicklung von Kindern in Krippen und Kitas zu informieren.
- Auf den Zuzug von Zuwanderern mit Kindern in Wohnungen im Stadtteil Vahr muss besonders der Fokus gelegt werden. Ein schneller, unbürokratischer und unterjähriger Einstieg in Kinderbetreuungseinrichtungen und in Schulen ist der Grundstein für eine schnelle Integration.
- In den Kinderbetreuungseinrichtungen sollen Sprach- und Kulturlotsen verstärkt auch für die Elternarbeit eingesetzt werden.
- mehr Plätze im Krippen- und Elementarbereich sind wohnortnah einzurichten
- Mehr Sprachförderung in Kita, Grundschule und Oberschule.
Vorhandene Ressourcen da einsetzen wo ein großer Bedarf besteht. Die Ortsteile der Neuen Vahr mit schlechten Ergebnissen bei den Cito-Sprachstandstests sind gezielt zu fördern. Ein durchgängiges und aufeinander abgestimmtes Sprachförderkonzept auf dem gesamten Bildungsweg ist umzusetzen.
- Ganztagsangebote müssen bis zur 8. Jahrgangsstufe finanziert werden

- Mehr Sozialstrukturstunden in Schulen und Kitas
- In den Grund- und Oberschulen ist die Obergrenze der Klassenfrequenzen einzuhalten; in den Krippen und Kitas darf die vorgegebene Gruppenstärke nicht überschritten werden.
- Ausweitung der Vorkursstunden an Grundschulen, sofern eine weitere individuelle Förderung von SchülerInnen nötig ist (zurzeit 20 Std./Woche für ein halbes Jahr).

Öffentliche Beschäftigungsförderung für Langzeitarbeitslose

- Verstärkte öffentliche Beschäftigungsförderung für Langzeitarbeitslose (Sozialer Arbeitsmarkt) und mehr Plätze in den Gebieten der Neuen Vahr;
Ziel: möglichst viele Langzeitarbeitslose aus der Vahr in gemeinwesensorientierten Einrichtungen in der Neuen Vahr unterbringen.

Jugendberufsagenturen/Ausbildungsgarantie

- Dezentrale Beratung vor Ort in der Neuen Vahr durch die Jugendberufsagentur, um Jugendlichen die einen Ausbildungsplatz bzw. eine Perspektive nach der Schulzeit suchen zu unterstützen.
Die Begleitung, Beratung und Hilfestellung beim Übergang Schule und Beruf für Jugendliche aus benachteiligten Familien ist nötig und deshalb auszubauen.

Stadtteilbezogene Finanzierung

- Mehr Globalmittel sowie Fördermittel wie z. B. „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN), Soziale Stadt und „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS).
Der Zuzug von Zuwanderern in einzelne Ortsteile ist dabei zu berücksichtigen.
- Mehr Mittel für die Jugendarbeit.
- Alle vorhandenen Treffpunkte für ältere Menschen in der Vahr sind abzusichern. Zudem ist der Ausbau der aufsuchenden Altenarbeit gerade wegen der hier vorliegenden Altersarmut für die Neue Vahr wichtig und notwendig.
- Weiterer Ausbau der ambulanten Unterstützung von Flüchtlingsfamilien in Wohnungen der Vahr. Nötig ist u. a. die Finanzierung einer Kontakt- und Koordinierungsstelle für die Beratung von Ehrenamtlichen, die sich im Stadtteil für Flüchtlinge und Zuwanderer engagieren wollen
- Ausbau von präventiven gesundheitsfördernden Angeboten in der Neuen Vahr, um die festgestellten schlechten Gesundheitsdaten zu verbessern.
- Absicherung von Personal-, Betriebs- und Unterhaltungskosten des Familien- und Quartierszentrums in der Neuen Vahr Nord.